

Infriedlichem Wettbewerb die Überlegenheit der sozialistischen Landwirtschaft über die westdeutsche Landwirtschaft beweisen

Gegenwärtig produziert unsere Landwirtschaft bei den meisten Produkten je Kopf der Bevölkerung bereits größere Mengen als die westdeutsche Landwirtschaft. In der Tatsache, daß je Beschäftigten in der Landwirtschaft der DDR mehr produziert wird als je Beschäftigten in der Landwirtschaft Westdeutschlands, kommt auch bereits eine Überlegenheit in der Arbeitsproduktivität zum Ausdruck. Jedoch erreichen wir je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche in den Erträgen einiger Hauptkulturen und bei den Leistungen der Viehwirtschaft noch nicht ganz die Durchschnittsergebnisse der westdeutschen Landwirtschaft. Wenn wir auf der Grundlage der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft die Produktion in der dargelegten Weise entwickeln, bestehen alle Voraussetzungen, um auch in den Hektarerträgen bei allen Kulturen sowie in der Produktion von Fleisch, Milch und Eiern je Flächeneinheit die westdeutsche Landwirtschaft im Laufe des dritten Planjahres zu überbieten. Das wird ein weiterer klarer Beweis für die Kraft und Stärke der sozialistischen Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik sein. Der Aufbau der Produktionsgenossenschaften sichert ein planmäßiges und schnelles Wachstum und gewährleistet, daß unsere Landwirtschaft auf allen Gebieten schneller vorankommt. Auch in der Mechanisierung der Landwirtschaft haben wir teilweise bereits eine Überlegenheit erreicht, und die neuen Entwicklungsarbeiten führen dazu, daß diese noch weiter ausgebaut wird.

Während wir in der Deutschen Demokratischen Republik in jedem Dorf die Frage der planmäßigen Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion und der Verbesserung des Lebens der Bauern immer genauer beantworten können und unseren Bauern die Planwirtschaft und der sozialistische Aufbau eine sichere Perspektive gibt, verbreitet sich in den Dörfern Westdeutschlands Existenzangst und Unsicherheit. Immer häufiger wird von vielen Bauern in Westdeutschland die bange Frage nach der Zukunft gestellt. Die Bonner Agrarpolitik verfolgt seit langer Zeit auf allen Gebieten mit ihren Maßnahmen das Programm des „Strukturwandels“. Nach der offiziellen Bonner Statistik wurden in der